



Hamburg, September 2021

## **„Mit diesem Ehrenamt schau ich in die eigene Zukunft“**

**In Hamburg werden in 45 Senioren- und Behinderteneinrichtungen die Mitwirkungsrechte der Bewohner\*innen von ehrenamtlichen Vertrauenspersonen unterstützt. Sie sind als Fürsprecher\*innen das Sprachrohr derjenigen, die sich nicht mehr so gut selber äußern können oder sich nicht trauen.**

Wolfgang J. ist 73 Jahre alt. Er kommt regelmäßig einmal im Monat in die kleine Senioreneinrichtung in Hamburg-Rahlstedt (47 Zimmer). Sein Besuch wird erwartet. Wenn er da ist, kommen die Menschen gern zu ihm. Mit seiner freundlichen Art regt er die Bewohner\*innen zum Sprechen an und hört ihnen zu. Sie erzählen ihm, ob es gut läuft oder etwas auszusetzen gibt. Wenn seine Sprechstunde als Fürsprecher vorüber ist, trägt er die Themen an die zuständigen Personen weiter: Die Pflegedienstleitung, die Betreuungskraft oder die Einrichtungsleitung. Manche möchten zum Beispiel gesiezt werden, andere wünschen sich, dass sie öfter geduscht werden.

Der Einrichtungsleiter ist dankbar für dieses Sprachrohr. Auf diese Weise erfährt er von Kritikpunkten, die die Menschen bewegen und die sie doch nicht ihm erzählen würden. Es sind oft kleine Dinge, die er dann verändern kann. So verbessert sich das Lebensgefühl seiner Bewohner\*innen und damit auch die Qualität seines Hauses. Es ist eine Win-Win- Situation.

Wolfgang J. schaut mit diesem dankbaren Ehrenamt auch ein bisschen in seine eigene Zukunft. In der Gewissheit, dass sich jemand um seine Anliegen kümmert, kann er sich später auch gut einen Platz in einer Einrichtung vorstellen. Jetzt muss er sich zuhause aber erstmal noch um seine Frau kümmern.

Der kurze Film **„Was macht eigentlich ein Fürsprecher?“** zeigt einfühlsam, wie Wolfgang J.-G. in der Rolle des Fürsprechers „seine“ Bewohner\*innen erreicht.

[www.biq.hamburg/ehrenamtliche/](http://www.biq.hamburg/ehrenamtliche/)

Für die nächste Schulung der ehrenamtlichen Vertrauenspersonen werden noch Interessierte gesucht. Wer Lust hat, sich zu engagieren, erhält weitere Informationen direkt bei der Koordinatorin von BIQ **B**ürgerengagement für Wohn-Pflege-Formen im **Q**uartier / ein Arbeitsbereich von STATTBAU HAMBURG: Martina Kuhn, Tel: 43 29 42 36, E-Mail: [post@biq.hamburg](mailto:post@biq.hamburg)